

# Kooperationsvereinbarung

zwischen

dem Förderkreis der Abraham und David Roentgen Stiftung e.V.,  
c/o Stadtverwaltung Neuwied, Engerser Landstr. 17, 56564 Neuwied  
vertreten durch die Vorsitzende

und der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst,  
Fachhochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen,  
Hohnsen 4, 31134 Hildesheim,  
vertreten durch den Präsidenten

## Wettbewerbsbedingungen

Gegenstand dieser Kooperationsvereinbarung ist die zeitgemäße, moderne Interpretation „Roentgenschens Denkens – Gestaltens - und Handelns und deren Ausstrahlung auf das beginnende Industriedesign bis in die Neuzeit“.

Gemeint ist ein Hinterfragen und Analysieren der gesamten Persönlichkeit eines Abraham und David Roentgen und ein Reflektieren davon in unserer Zeit. Also ihre ethische, politische und soziale Haltung genauso, wie ihre schöpferische, technische, wirtschaftliche oder kaufmännische Potenz. Hat davon etwas, und wenn ja, was hat heute noch Gültigkeit?

Zu diesem Zweck lobt der Förderkreis der Abraham und David Roentgen Stiftung einen Roentgen-Förderpreis aus, der Studierende der gesamten HAWK, FH Hildesheim/Holzminden/Göttingen anregen und motivieren soll, sich mit diesem Thema zu befassen und entsprechend ihrer Studienrichtung ein Segment aus diesem Themenkreis in gestalterischer oder wissenschaftlicher Weise darzustellen. Darunter ist also nicht nur ein weiterer klassischer Designpreis zu verstehen, sondern auch eine praktische oder geisteswissenschaftliche Untersuchung des Historischen und dessen Bedeutung aus der heutigen Perspektive bewertet. Der Förderkreis als Stifter des Roentgen-Förderpreises will die Bedeutung von Design, von Produktinnovation und Wirtschaftsstrategien unterstreichen, ihren betriebswirtschaftlichen Input fördern und vor dem Hintergrund der Möbelkünstler Roentgen dokumentieren.

### 1. Ausschreibung (Themenbewerbung)

Erwartet werden Semesterarbeiten, Fachprüfungsarbeiten, Diplomarbeiten oder Master-Thesen, zu den in der Einführung umrissenen Themen. Es können Einzel- oder Teamarbeiten sein.

Der Inhalt der Arbeit und die Beteiligung am Abraham und David Roentgen-Förderpreis ist mit der jeweiligen Fachprofessorin/dem Fachprofessor abzustimmen und dem Förderkreis mitzuteilen.

Die Hochschule soll hierbei regulierend mitwirken; d.h. Professorinnen/ Professoren/ Lehrkräfte der einzelnen Fakultäten, oder Studierende über diesen Personenkreis, melden mit einem gewählten Wettbewerbsthema ihr Interesse am Wettbewerb bei der/dem jeweiligen Studiendekanin/Studiendekan an.

Meldeschluss ist jeweils der 31. Oktober.

Die StudiendekanInnen geben die Themenvorschläge an die Dekaninnen oder Dekane weiter und diese entscheiden in einer Dekanerunde, welches Wettbewerbsthema dem Förderkreis mitgeteilt wird (pro Jahr ist nur ein Thema möglich). Der Förderkreis bestätigt sein Einverständnis.

Die Abgabe der Wettbewerbsarbeit ist nur zum Ende eines Sommersemesters möglich (Annahmeschluss ist der letzte Freitag im August bis 12.00 Uhr).

## **2. Roentgen-Förderpreis**

Der Förderpreis wird 2006 zum ersten Mal vergeben. Es steht eine Zuwendung von 1500,-€ zur Verfügung. Die Summe kann einzeln oder maximal in drei Teile geteilt vergeben werden (800,-€, 500,-€, 200,-€). Sie wird aber immer in voller Höhe ausgeschöpft. Ferner können Anerkennungen ausgesprochen werden.

## **3. Jury**

Über eine Vergabe des Förderpreises entscheidet eine Jury. Sie besteht aus Mitgliedern des Förderkreises und Lehrpersonal aus der am Wettbewerb beteiligten Fakultät. Das Ergebnis ist unanfechtbar. Die Mitglieder der Jury sind jeweils zum Beginn des Sommersemesters (März) zu benennen.

## **4. Auswahlkriterien**

Die eingereichten Arbeiten werden vor allem nach folgenden Kriterien bewertet:

- gesellschaftlich relevante Problemstellung
- Designidee/Produktästhetik
- Funktion
- Industrielle, kulturelle, gesellschaftliche Bezüge
- Recherchenarbeit
- interdisziplinärer Ansatz
- Nachhaltigkeit
- Geschäftsidee, Vermarktungskonzept, wirtschaftlicher Nutzen
- Qualität der Präsentation.

Die Aufzählung stellt keine Rangfolge dar. Entsprechend des Wettbewerbsthemas werden zutreffende Kriterien ausgewählt.

Arbeiten aus dem Bereich Produkt-Design, Lighting-Design, Metallgestaltung und Innenarchitektur werden zusätzlich nach folgenden Kriterien bewertet:

- technisch-funktionale Innovation
- Material-Innovation
- Qualität eines vorgelegten Modells
- Umweltverträglichkeit.

Arbeiten aus dem Bereich des Kommunikations-Design und Farb-Design werden zusätzlich nach folgenden Kriterien bewertet:

- Medienspezifik
- Kommunikationsleistung.

## **5. Förderpreisvergabe, Ausstellung**

Es ist erwünscht, den Förderpreis und die Anerkennungen im Rahmen einer Veranstaltung des Förderkreises zu überreichen. Sollte dies nicht möglich sein, so wird auf eine Veröffentlichung der Förderpreis-Vergabe mit möglichst weiter Verbreitung Wert gelegt. Auf Wunsch stehen die Arbeiten dem Förderkreis zur Ausstellung oder Veröffentlichung zur Verfügung.

Der Förderkreis der Roentgen Stiftung sowie die Stadt Neuwied sind berechtigt, auch in späteren Jahren als dem Preisjahr entsprechende Veröffentlichungen aller eingereichten Arbeiten in den Medien den Preis betreffend zu tätigen, ohne dass der Preisträger oder Teilnehmer aus diesen Veröffentlichungen Ansprüche ableiten kann. Im Übrigen bleiben die Urheberrechte unberührt.

## **6. Kosten und Transport**

Die Kosten des An- und Rücktransports trägt der Förderkreis. Alle Arbeiten müssen von den WettbewerbsteilnehmerInnen sorgfältig und fachgerecht verpackt sein. Das Verpackungsmaterial muss für den Rücktransport geeignet sein.

## **7. Versicherung**

Für die Versicherung des An- und Rücktransports haben die Einreicher zu sorgen. Für die Dauer der Ausstellung schließt der Förderkreis der Abraham und David Roentgen Stiftung eine Versicherung ab. Die Höhe richtet sich jeweils nach dem Wert der eingereichten Arbeit, höchstens jedoch bis 1000€. Für Verlust und Schäden, die durch den Versicherungsvertrag nicht gedeckt sind, wird keine Haftung übernommen. Haftung wird ausschließlich für nachweislich grob fahrlässig oder vorsätzlich hervorgerufene Schäden übernommen. Etwaige Ansprüche sind dem Förderkreis mitzuteilen.

## 8. Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind alle eingeschriebenen Studierenden der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst, FH Hildesheim/Holzminden/Göttingen.

Eingereicht werden können nur originale Zeichnungen oder originale Ausdrücke (keine Fotokopien), schriftliche Arbeiten als Ausdruck in gebundener Form, windowskompatibel, lauffähige CD ROM oder DVD, die gestaltete Arbeit, ein Prototyp oder ein Modell in originalen Materialien und Oberflächen.

Alle Unterlagen sind personenbezogen eindeutig zu kennzeichnen und mit einer sechsstelligen Zahl zu chiffrieren.

Die Arbeiten sind an die Adresse des Förderkreises zu senden oder dort anzuliefern.

Dem Wettbewerbsbeitrag sind zusätzlich beizufügen:

- ein verschlossenes Kuvert C5 mit Ihrer aufgedruckten Chiffre, darin enthalten ein A4 Blatt mit Ihrer Chiffre, Ihrem Namen und Ihrer Anschrift, ein selbstklebendes Etikett mit Ihrer Adresse für den Rücktransport und die unterschriebenen Wettbewerbsbedingungen.
- eine ausgedruckte Kurzbeschreibung der Arbeit mit Aufgabenstellung, Grundidee der Lösung, Besonderheit des Wettbewerbsbeitrages (max. 1 Seite).

Mit der Unterschrift der Vorsitzenden des Förderkreises und der jeweiligen WettbewerbsteilnehmerInnen werden die Wettbewerbsbedingungen anerkannt.

Ort Datum

Ort Datum

---

Helga Moitz  
(Vorsitzende des Förderkreises der  
Abraham und David Roentgen Stiftung)

---

Vor- und Zuname/Fakultät in Druckschrift